

Bewerbung für den LaVo (Nominierung vom Bezirksverband Bergedorf)

Seit zwei Jahren arbeite ich im Landesvorstand mit. Angetreten mit der festen Absicht, an den **Gemeinsamkeiten der Partei** zu arbeiten, da ich einen Vorteil darin sah, keiner sogenannten „Strömung“ anzugehören. Andere und ich waren jedoch nur bedingt erfolgreich. Natürlich war mir im Vorfeld durch viele Gespräche mit unterschiedlichen Genossinnen und Genossen bewusst, wie schwierig dieses Unterfangen sein würde. Meine nunmehr zweijährige Erfahrung hat diese Einschätzung bestätigt.



Atmosphärisch war das Klima häufig vergiftet und von persönlichen Animositäten geprägt, die auch nicht immer auf rationalen politischen Kontroversen basierten. Dennoch gelang es in aller Regel zu sinnvollen Beschlüssen zu kommen und die Struktur der Partei einigermaßen zusammenzuhalten. Gravierend war allerdings, dass die eigentliche Aufgabe, die Partei zu „führen“, nur unzureichend erfüllt werden konnte.

Positiv war für mich – und ich glaube auch für die Partei insgesamt –, dass wir Beschlüsse im LaVo zu wirtschaftspolitischen Themen nach guten Diskussionen einvernehmlich und in der Regel mit großer Mehrheit oder sogar einstimmig verabschieden konnten.

Themen, die ich einbrachte, waren beispielsweise

- die Hamburger Haushaltspolitik: „Gegen das Spardiktat des Hamburger Senats ...“
- Start eines Arbeitskreises „Sozial-ökologische Wende in Hamburg“. Der LaVo hat der Gründung eines entsprechenden Arbeitskreises der Partei zugestimmt.
- Die schon lange in der Bundespartei schwelende Diskussion um ein bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) ist auf der Basis des in der LAG Wirtschaftspolitik formulierten Positionspapieres gegen ein BGE kontrovers und sachlich diskutiert und mehrheitlich verabschiedet worden.

Für die Zukunft halte ich es für absolut notwendig, eine regelmäßige Ökonomie-Bildungs-veranstaltungsreihe einzurichten, um die „ökonomische Alphabetisierung“ der Partei (Ausdruck unseres Genossen Axel Troost) voranzutreiben. Unser Genosse Rainer Volkmann, wie ich Mitglied der LAG Wirtschaftspolitik, hat einen entsprechenden Antrag formuliert.

Die heutige kapitalistische Mehrfachkrise, angeheizt durch die Pandemie und den russischen Angriffskrieg, führt weltweit und bei uns in Hamburg zur weiteren Verelendung breiter Bevölkerungskreise, der wir aktiv und auch radikal entgegentreten müssen. So ist der erfolgreiche Streik der Hamburger Hafendarbeiterinnen und Hafendarbeiter ein Vorbild für Kämpfe, die auch in anderen Bereichen geführt werden müssen.

Die notwendigen Kenntnisse möglichst aller Genossinnen und Genossen über Konzeptionen der politischen Ökonomie, wie Neoliberalismus, Keynesianismus, marxistischer Wirtschaftstheorie, klassischer politischer Ökonomie und alternativer Wirtschaftspolitik wird uns den Kampf um die sozialen Rechte breiter Bevölkerungskreise erleichtern. Das Wissen um wirtschaftstheoretische Themen ist ein notwendiges Fundament gegen die Leichtgläubigkeit der Bevölkerungsmehrheit über die angebliche Alternativlosigkeit kapitalistischer „Lösungen“, die uns seit Jahrzehnten als „soziale“ Marktwirtschaft verkauft werden.

Gasumlage, Inflation, Zinsen, Löhne/Gehälter (Tarifkämpfe), Preis und Profit sind brandaktuelle Themen, bei denen es **immer um Verteilungskämpfe, sprich: Klassenkämpfe, geht**.

Hierfür brauchen wir eine moderne sozialistische Partei, die auf klarer Grundlage und gutem Theoriefundament in der Öffentlichkeit offensiv auftreten kann. Bei aller Pluralität kommt es darauf an, nach außen **möglichst einheitlich aufzutreten**. Die Kakophonie innerhalb und vor allem außerhalb der Partei muss endlich ein Ende finden. Nur dann werden wir eine neue Chance bekommen und in Deutschland bzw. in Hamburg ein/e anerkannter Anwalt bzw. Anwältin der ärmeren Schichten und der Mehrwert schaffenden Menschen zu werden.

Die Belange des Bergedorfer Bezirkes werden ich selbstverständlich in den LaVo einbringen und mich hierfür mit den Bergedorfer Genossinnen und Genossen absprechen. Regelmäßige Berichterstattung sowie vorheriger Austausch über im LaVo zu besprechenden Themen gehören natürlich dazu.

Für eine kämpferische Linke, die grundlegende Forderungen nach sozialen Reformen mit der Zielsetzung verbindet, die kapitalistischen Verhältnisse zu überwinden!

25.08.2022

Wolfgang Bruhn, LaVo-Mitglied, LAG Wirtschaftspolitik, AK Sozial-ökologische Wende in Hamburg, BV Bergedorf